



Ein Netzwerk von Biohöfen

Mehr als 200 ausgewählte Höfe

Von Apfelanbau über Rosenzucht bis Ziegenhof – in Deutschland wirtschaften mehr als 22 000 Betriebe nach ökologischen Richtlinien. Aus dieser Vielfalt hat das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz mehr als 200 Biohöfe als Demonstrationbetriebe ausgewählt. Sie öffnen für Besucher und Presse ihre Türen und zeigen, wie Ökolandbau in der Praxis funktioniert.

Besuchen Sie die Demonstrationbetriebe!

Lassen Sie sich in den Betrieben den Ökolandbau, seine Besonderheiten, Vorzüge und Herausforderungen anschaulich erläutern. Dieses Angebot richtet sich an Verbraucher und Fachpublikum. Vereine, Schulklassen und andere Gruppen sind willkommen. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Wunschbetrieb nach einer Hof- oder Feldführung. Die Betriebe führen auf Anfrage auch Veranstaltungen speziell für Ihre Fragestellungen durch.

Auskunft und Beratung

Eine Koordinationsstelle betreut die Demonstrationbetriebe und unterstützt Besuchergruppen bei der Betriebsauswahl. Sie kennt die Schwerpunkte der verschiedenen Höfe und berät die Presse bei Recherchen zum Ökolandbau. Kontakt zur Koordinationsstelle erhalten Sie unter

www.demonstrationsbetriebe.de.

Auf dieser Website finden Sie außerdem aktuelle Veranstaltungshinweise und ausführliche Portraits dieser Vorzeigehöfe.

Bundesprogramm

Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN)

Das Demonstrationbetriebsnetz ist ein Projekt des BÖLN. Dieses Programm ist ein wesentlicher Baustein des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz zur Unterstützung des Ökolandbaus und anderer nachhaltiger Landwirtschaftsformen. Ziel ist es, die entsprechenden Rahmenbedingungen deutlich zu verbessern und ein gleichwertiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu erzielen. Deshalb setzen die Maßnahmen des Programms auf allen Stufen der Wertschöpfungskette an - von der Erzeugung bis hin zum Verbraucher.

Mehr dazu im Internet unter **www.bundesprogramm.de**

Zentrales Internetportal www.oekolandbau.de

Im Rahmen dieses Bundesprogramms wurde ein umfangreiches Internetportal eingerichtet. Neben aktuellen Nachrichten bietet das Portal Lesens- und Wissenswertes in eigenen Rubriken für Erzeuger, Verarbeiter und Händler von Bioprodukten, für End- und Großverbraucher, für Kinder, Jugendliche, Lehrer, Wissenschaftler und Journalisten. Darüber hinaus stehen den Nutzern u.a. ein umfangreiches Bildarchiv und ein Kalender mit aktuellen relevanten Veranstaltungsterminen zum Ökolandbau sowie zahlreiche Informationsmaterialien zum Herunterladen oder Bestellen zur Verfügung.

Herausgeberin:
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung
Geschäftsstelle Bundesprogramm Ökologischer Landbau
und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft
Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
boeln@ble.de
© BLE 2011

Demonstrationsbetrieb Ökologischer Landbau

Informationen aus
erster Hand für Praktiker,
Experten und Verbraucher

Gut Fahrenbach



Besuchen Sie uns!
Wir zeigen Ihnen, wie
Biobetriebe arbeiten!





Gut Fahrenbach: Hofeigene Metzgerei

Drei gleichberechtigte Betriebsleiter bewirtschaften Gut Fahrenbach seit 1984 als Betriebsgemeinschaft nach den Bioland-Richtlinien. Das Gut liegt in hügeliger Landschaft am Rande des Naturparks Werra-Meißner-Kaufunger Wald.

Der 170 Hektar große Betrieb zeichnet sich durch seine Alleinlage und einen hohen Anteil an natürlichem Weideland aus. Die 65 Mutterkühe der Aberdeen-Angus-Herde und ihre Nachzucht nutzen das Grünland in der Zeit von Mitte März bis Mitte November. Auf dem Ackerland werden verschiedene Getreidearten im Wechsel mit Kleegrasmischungen angebaut. Zum einen dienen die Futterpflanzen den Tieren als Winterfutter, sind aber ebenso wichtig zum Aufbau und Erhalt der natürlichen Fruchtbarkeit der Ackerböden.

Verkaufsprodukte der hofeigenen Metzgerei sind Rindfleisch und Wurstwaren aus Rindfleisch. Neben dem Hofladen werden die Rindfleischprodukte über einen eigenen Lieferservice vertrieben, der im Raum Kassel/Göttingen und im Großraum Frankfurt am Main sowohl Privathaushalte als auch Gastronomie, Kantinen und Kindertagesstätten direkt beliefert. In einer gemeinsamen mit anderen Bio-Betrieben genutzten Getreidereinigung wird das Getreide zu Brotgetreide aufbereitet. Die Bäckerei Gut Fahrenbach verarbeitet es zu schmackhaften Vollkornbackwaren.



Zahlen – Daten – Fakten Marktfrucht und Rinderhaltung

Arbeitskräfte

3 Betriebsleiter, 1 Auszubildender, saisonale Aushilfskräfte einschließlich Metzger

Standort

Höhenlage: 270 m über N. N.
Durchschnittliche Jahresniederschläge: 700 mm
Durchschnittliche Ackerzahl: 17 bis 65
Bodenart: Sand, sandiger Lehm, Lehm, Löss

Betriebsfläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche: 180 ha
Ackerfläche: 93,5 ha
Dauergrünland: 86,5 ha

Fruchtfolge

Auf ein zweijähriges Klee gras folgt zwei bis drei Jahre Getreideanbau (Winterweizen oder Winterroggen, Sommerweizen oder Hafer)

Tierhaltung

65 Mutterkühe (Aberdeen-Angus), 100 Mastrinder

Aufstallung

Laufstall und Weidegang

Fütterung

Silage und Heu

Verkaufszeiten

Mo.–Fr. 9.00 bis 13.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr
Sa. 9.00 bis 13.00 Uhr

Anbauverband

Bioland: www.bioland.de

Standort So finden Sie uns



Auf der B 451 von Witzenhäusen Richtung Großalmerode, nach 4 km geht es nach rechts ab zum Gut Fahrenbach, das man nach weiteren 2 km erreicht.

Ansprechpartner und Kontakt

Betriebsgemeinschaft Gut Fahrenbach GbR
Hans-Jürgen Müller, Christoph Raue,
Brigitte Weidinger
37216 Witzenhäusen
Tel.: (0 55 42) 63 88
Fax: (0 55 42) 7 27 64
Email: Gut-Fahrenbach@t-online.de
Internet: www.gutfahrenbach.de

